

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

DRK Krankenhaus Biedenkopf

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 12:45 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12)**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 16.07.2009 11:12)**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Intensivmedizin (importiert am 16.07.2009 11:12)**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Anästhesie (kopiert von IPQ 2006)**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] **HNO (kopiert von IPQ 2006)**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[7].6 Diagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] **Computertomographie (kopiert von IPQ 2006)**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[8].6 Diagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen

Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1
Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung]
("Strukturqualitätsvereinbarung")

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: DRK Krankenhaus Biedenkopf Haupteingang

Seit 60 Jahren hat sich das DRK-Krankenhaus Biedenkopf unter der Trägerschaft des DRK-Kreisverbandes Biedenkopf e.V. zu einem modernen, patientenorientierten Krankenhausbetrieb entwickelt. Es befindet sich im westlichen Teil Mittelhessens im Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Seine regionale Lage im Hessischen Hinterland ist durch die ländliche Struktur gekennzeichnet. Das Fehlen einer Infrastruktur, wie sie in Ballungsräumen anzutreffen ist, stört nicht, sondern hebt die Lebens- und Wohnqualität. Das Haus gewährleistet die klinische Versorgung für mehr als 40.000 Einwohnern im Umkreis von 35 Kilometern. Die Patienten erreichen uns aus den Landkreisen Marburg-Biedenkopf, Siegen-Wittgenstein, Waldeck-Frankenberg und Lahn-Dill-Kreis. Somit stellt das DRK-Krankenhaus ein elementares Glied in der Versorgungskette der Region dar.

Die qualitativ hochwertige Versorgung und Betreuung unserer Patienten hat für uns oberste Priorität. Wir bekennen uns dabei zu einer bestmöglichen, ganzheitlichen Patientenversorgung unabhängig von der sozialen Stellung, Religion, Staatsangehörigkeit und Herkunft. Weiterhin ist das Krankenhaus durch die vielseitigen Leistungen des DRK-Kreisverbandes Biedenkopf e.V., wie stationäre und ambulante Altenpflege, Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten, Vernetzungen

mit Medizinischen Versorgungszentren und einer umfangreichen Sozialarbeit geprägt. Im Februar 2008 wurde zur Ergänzung des Leistungsspektrums zusätzlich eine moderne, interdisziplinäre Intensivstation mit 6 Betten in Betrieb genommen. Damit verbunden ist eine zeitnahe und hochqualifizierte Notfallbehandlung der Bevölkerung.

Das Krankenhaus stellt als Belegkrankenhaus und zusätzlich einer Hauptabteilung Intensivmedizin eine Sonderform im Gesundheitswesen dar. Es arbeitet überwiegend mit selbstständigen, niedergelassenen Fachärzten. Die Intensivstation wird in enger Kooperation mit dem Universitätsklinikum Gießen/Marburg betrieben. Durch diese Kombination hochqualifizierter Belegärzte, spezialisierter Notfallmediziner und unserem eingearbeiteten Pflege- und Funktionspersonal wird ein Maximum an Qualität am Patienten zu ökonomischen Kosten erbracht.

Daraus ergeben sich folgende beispielhaft genannten Vorteile für die Patienten, aber auch für die Volkswirtschaft:

- Die Belegärzte sind hochqualifizierte und erfahrene Fachärzte. Sie betreuen ihre Patienten in ihren Gemeinschaftspraxen ambulant, in unserem Hause stationär. Dadurch können die notwendigen Therapien und Medikationen durchgehend gewährleistet werden.
- Die Gemeinschaftspraxen bestehen immer aus mindestens zwei Belegärzten. Damit ist eine kontinuierliche Versorgung der stationären Patienten rund um die Uhr sichergestellt.
- Teure Doppeluntersuchungen können vermieden und die notwendige Nachbetreuung kann durch die Praxen sichergestellt werden. Facharztübergreifende Konsile und Kooperationen sind unkompliziert und zum Wohle des Patienten sowie im Sinne der Kostenträger zeitnah möglich.
- Die stationäre Behandlung findet zu geringeren Preisen bei trotzdem hoher Qualität statt. Dies entlastet die Krankenkassen und ist somit volkswirtschaftlich sinnvoll.
- Das Krankenhaus arbeitet eng mit der hausärztlichen Notdienstzentrale Biedenkopf mit Sitz am Haus zusammen. Darüber hinaus ergibt sich durch den Krankenhausträger als Gesellschafter eine enge Vernetzung mit dem Rettungsdienst Mittelhessen.
- Durch moderne Technik ist eine Vernetzung mit den niedergelassenen Ärzten möglich.
- Das Krankenhaus ist nach DIN ISO EN 9001:2001 zertifiziert und beteiligt sich an den vorgeschriebenen qualitätssichernden Maßnahmen.

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frau Christa Schräger-Schlößer	Referat Controlling	06461/77-217	06461/77-369	c.schraeger.schloesser@drk-biedenkopf.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Praxis Dres Wilke, Peter, Sellmann	Belegärzte Chirurgie A	06461/77-270	06461/4933	chirurgie@drk-biedenkopf.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. Romesh Sharma	Belegarzt Chirurgie B	0641/77-250	06461/2768	chirurgie@drk-biedenkopf.de
Praxis Dres Hoffmann, Barben	Belegärzte Gynäkologie	06461/77-249	06461/6928	gynaekologie@drk-biedenkopf.de
Praxis Dres Ebermann, Korsukéwitz, Rusche, Schubert	Belegärzte Innere Medizin	06461-8084-0	06461-8084-240	innere@drk-biedenkopf.de
Praxis Dres Köhl, Theiß	Belegärzte Urologie	06461/77-257	06461/4650	urologie@drk-biedenkopf.de
Prof. Dr. Bernhard Maisch	Intensivstation/Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin Abt. Kardiologie, Philipps-Universität Marburg	06421/586-6462	06421/586-8954	sekretariat.kardiologie@med.uni-marburg.de
Herr Dirk Scheuer	Bereichsleitung Krankenhaus	06461/77-288	06461/77-265	dirk.scheuer@drk-biedenkopf.de
Dr. Sandor Kovacs	Arzt Anästhesie	06461/77-143		
MVZ Dres Goecke, Crayen, Djomotschko	Computertomographie/Ltd . Ärzte	06461-75898-0	06461-75898-19	info@diagnostikzentrum-marburg.de
Dr. Frank Bernecker	Arzt HNO	06461/5777	06461/92031	
Frau Elisabeth Dörr	Patientenfürsprecherin	06462-1242		
Frau Sabine Awischus	Krankenhauseelsorge	06452-6502		

Links:

www.drk-biedenkopf.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden Willy Welsch, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

DRK Krankenhaus Biedenkopf

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Postanschrift:

Postfach 1241

35203 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 77 - 0

Fax:

06461 / 77 - 372

E-Mail:

sekretariat@drk-biedenkopf.de

Internet:

<http://drk-biedenkopf.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260620486

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

DRK Kreisverband Biedenkopf e.V.

Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg sowie der Schwerpunktpraxis Dres Rode/Jäckel/Hild in Marburg

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Fortbildungsangebote für Patienten und Angehörige
MP04	Atemgymnastik	
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	Hörscreening bei Neugeborenen
MP06	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP24	Lymphdrainage	
MP26	Medizinische Fußpflege	wird mit externen Leistungserbringern organisiert
MP31	Physikalische Therapie	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP63	Sozialdienst	Überleitungspflege
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigung und Führung Kreißsaal
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Anleitung zum Umgang mit MRSA-Infektionen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Lagerungstechniken, Infektionsprophylaxe, Anleitung zur Selbstinjektion
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	in Zusammenarbeit mit regionalen Anbietern

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Wundversorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Suchtberatung gemeinsam mit dem Diakonischen Werk, Stomaversorgung, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen u.a.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	eigener amb. Pflegedienst im Verbund des DRK

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA55	Beschwerdemanagement	mit Anbindung an das Qualitätsmanagement
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	umfangreiches Serviceangebot für Mitarbeiter, Patienten und Besucher
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in begrenzter Anzahl
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA00	Empfang E-Mail-Grüße und/oder Genesungswünsche	über die Homepage des Krankenhauses
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA24	Faxempfang für Patienten	über Zentrale
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	in Verbindung mit Cafeteria

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	Chordarbietungen, Vorträge
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA56	Patientenfürsprache	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA18	Telefon	patientenbezogene Telefonanlage
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

105 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

5850

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4,5 Vollkräfte	in Kooperation über Gestellungsvertrag mit der Philipps-Universität Marburg
davon Fachärzte und Fachärztinnen	2,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	14 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	55,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,8 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	3,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Hausanschrift:

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Postanschrift:

Postfach 1241

35203 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 77 - 120

Fax:

06461 / 77 - 372

E-Mail:

innere@drk-biedenkopf.de

Internet:

<http://drk-biedenkopf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
internistische Gemeinschaftspraxis	Korsukewitz/Schuber t/Ebermann/Sattler, Dres	Leitung Innere Medizin	06461/8084-0		Belegarzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Betreuung Koronarsportgruppe
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	Betreuung Koronarsportgruppe
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ...)	Diabetesschulung, Ernährungsberatung
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	Ernährungsberatung, Vermittlung zu Selbsthilfegruppen (chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Stomaträger)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Betreuung Koronarsportgruppe
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VR04	Duplexsonographie	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	enge Zusammenarbeit mit der Intensivstation
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VX00	Leitung des Krankenhauslabors	
VC05	Schrittmachereingriffe	in Kooperation mit der chirurg. Abteilung und der Intensivstation

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP13	Diabetiker-Schulung	in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis der Belegärzte
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis der Belegärzte
MP00	Fortbildungsveranstaltungen für Patienten, Angehörige und Öffentlichkeit (z.B. Diätberatung, Inkontinenz-Beratung)	
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis der Belegärzte
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis der Belegärzte
MP37	Schmerztherapie/ -management	in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftspraxis der Belegärzte

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin (importiert am 16.07.2009 11:12)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1636

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
 Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
 Psychosomatik beruhen.

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	150	Herzschwäche
2	I10	92	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
3	R55	84	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
4	J44	78	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
5	J15	64	Lungenentzündung durch Bakterien
6	I20	63	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
7	I48	61	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
8	K52	59	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
9	E11	56	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	I80	45	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
11	K29	39	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
12	I21	36	Akuter Herzinfarkt
13	K56	33	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
14	A46	28	Wundrose - Erysipel
14	K57	28	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
16	I63	27	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
17	D64	26	Sonstige Blutarmut
17	G58	26	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
19	A08	25	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
20	I47	22	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
21	R07	21	Hals- bzw. Brustschmerzen

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	G45	20	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
22	K85	20	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
24	A41	19	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
24	K25	19	Magengeschwür
26	E86	18	Flüssigkeitsmangel
27	H81	17	Störung des Gleichgewichtsorgans
28	K21	16	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
29	D50	14	Blutarmut durch Eisenmangel
29	I95	14	Niedriger Blutdruck

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	384	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	174	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	8-800	104	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	8-930	36	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-620	31	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
6	8-390	28	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
7	8-121	22	Darmspülung
8	1-661	16	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	5-431	16	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
8	8-132	16	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
11	3-052	14	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
12	9-500	11	Patientenschulung
13	5-572	9	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
14	1-424	8	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
15	1-440	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
15	1-853	7	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
17	8-144	6	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
17	8-152	6	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
19	1-431	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen mit einer Nadel durch die Haut
19	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
19	1-631	<= 5	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
19	1-654	<= 5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
19	1-791	<= 5	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
19	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
19	3-220	<= 5	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
19	3-225	<= 5	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
19	5-345	<= 5	Verödung des Spaltes zwischen Lunge und Rippen - Pleurodese
19	5-377	<= 5	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
19	5-399	<= 5	Sonstige Operation an Blutgefäßen
19	5-433	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus		• Endoskopie (VI35)	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Nein	in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchien Spiegelung	Nein	in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Nein	in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Nein	in Kooperation mit der Gemeinschaftspraxis

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF00	internistischer Hausarzt	
ZF22	Labordiagnostik	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,8 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,6 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	Beauftragte stationsbezogen
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	als Assistenz in der Endoskopie

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1590	Allgemeine Chirurgie A
1591	Allgemeine Chirurgie B

Hausanschrift:

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Postanschrift:

Postfach 1241

35203 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 77 - 130

Fax:

06461 / 77 - 372

E-Mail:

chirurgie@drk-biedenkopf.de

Internet:

<http://drk-biedenkopf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
--------	----------------	-----------	------------------	--------------	----------------------

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
chirurgische Gemeinschaftspraxis	Wilke, Peter, Sellmann, Dres	Leitung Chirurgie A	06461/3028		Belegarzt
Dr.	Sharma, Romesh	Leitung Chirurgie B	06461/2541		Belegarzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
VC63	Amputationschirurgie	Fuß- und Beinerekrankungen, bei Ulcus cruris, Diabetes, sonst. Gefäßleiden
VC66	Arthroskopische Operationen	Kniegelenk
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	Bänder OSG, Kreuzband
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Handchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	leichte bis mittelschwere Brandverletzungen, Verätzungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	Diabetesschulung
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VC21	Endokrine Chirurgie	Strumachirurgie
VO16	Handchirurgie	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenchirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	OP an Blinddarm, Leistenbruch und Galle
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VR02	Native Sonographie	
VC62	Portimplantation	
VX00	regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Eigenblutspende	
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	in Kooperation mit den Gemeinschaftspraxen
MP37	Schmerztherapie/ -management	postoperativ mit Anästhesie
MP45	Stomatherapie und -beratung	in Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Sanitätshaus und der ambulanten Pflege des DRK Kreisverbandes

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Diabetesschulung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1364

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K35	83	Akute Blinddarmentzündung
2	K40	79	Leistenbruch (Hernie)
3	S82	78	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
4	S06	75	Verletzung des Schädelinneren
5	K80	74	Gallensteinleiden

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	S52	73	Knochenbruch des Unterarmes
7	S72	53	Knochenbruch des Oberschenkels
8	M23	41	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	S83	32	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
10	S42	30	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
11	E04	28	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
11	S32	28	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
13	A08	26	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger
14	K57	24	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
15	K42	22	Nabelbruch (Hernie)
16	I84	20	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
16	K56	20	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
18	M17	18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
19	C18	17	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
19	E11	17	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
19	K43	17	Bauchwandbruch (Hernie)
19	K52	17	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
23	A46	16	Wundrose - Erysipel
23	L05	16	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
25	T81	15	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
26	L02	14	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
27	R10	13	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
27	S30	13	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
27	S92	13	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
30	K60	12	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-892	239	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
2	5-812	92	Operation am Gelenknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-470	84	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-530	78	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	5-511	76	Operative Entfernung der Gallenblase
6	5-793	72	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
7	5-794	69	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
8	5-790	55	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-469	42	Sonstige Operation am Darm
10	5-572	30	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
10	8-800	30	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
12	5-062	29	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse
13	5-534	28	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
13	5-893	28	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
15	5-455	25	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
15	5-493	25	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
17	5-541	21	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
17	5-855	21	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
19	5-813	20	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
20	5-787	18	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
20	8-176	18	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
22	5-795	17	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
22	5-806	17	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des oberen Sprunggelenks
24	5-492	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
24	5-859	16	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
24	5-897	16	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
27	5-385	15	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
27	5-865	15	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
29	5-796	14	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
29	5-800	14	Erneute operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselliden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	ausschließlich Fachärzte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF12	Handchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	13,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ00	Palliativ Care	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[3] Fachabteilung Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12)

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Postanschrift:

Postfach 1241

35203 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 77 - 140

Fax:

06461 / 77 - 372

E-Mail:

urologie@drk-biedenkopf.de

Internet:

<http://drk-biedenkopf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
urologische Gemeinschaftspraxis	Köhl, Theiß, Dres	Leitung Urologie	06461/4650		Belegarzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen (Stomaträger)
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU11	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VU00	Naturheilverfahren	
VU13	Tumorchirurgie	Tumorsprechstunde
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	gemeinsam mit der Abteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychoonkologische Beratung in Zusammenarbeit mit der Fachpraxis der Belegärzte
MP45	Stomatherapie und -beratung	in Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Sanitätshaus und der ambulanten Pflege des DRK Kreisverbandes

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie (importiert am 16.07.2009 11:12)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

839

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	109	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	74	Harnblasenkrebs
3	C61	65	Prostatakrebs
4	T83	54	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile (z.B. Schlauch zur Harnableitung) oder durch Verpflanzung von Gewebe in den Harn- bzw. Geschlechtsorganen
5	R31	46	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
6	N40	42	Gutartige Vergrößerung der Prostata
7	N13	39	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
8	K40	37	Leistenbruch (Hernie)
9	R33	35	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
10	N10	30	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
11	N30	28	Entzündung der Harnblase
12	N23	27	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
13	N31	20	Funktionsstörung der Harnblase durch krankhafte Veränderungen der Nervenversorgung
13	N45	20	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
15	N39	17	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
15	N43	17	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
17	A41	15	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	N21	13	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
18	N32	13	Sonstige Krankheit der Harnblase
20	N35	12	Verengung der Harnröhre
20	N41	12	Entzündliche Krankheit der Prostata
22	C64	11	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
22	D29	11	Gutartiger Tumor der männlichen Geschlechtsorgane
24	C62	10	Hodenkrebs
25	C66	7	Harnleiterkrebs
25	I86	7	Sonstige Krampfadern
25	M54	7	Rückenschmerzen
28	D68	6	Sonstige Störung der Blutgerinnung
28	Q62	6	Angeborene Fehlbildung des Nierenbeckens bzw. angeborene Fehlbildung des Harnleiters mit Verengung oder Aufstauung von Harn
30	A18	<= 5	Tuberkulose sonstiger Organe

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-132	614	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
2	1-661	340	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-560	151	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
4	5-585	135	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
5	5-573	99	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
6	5-572	95	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	5-601	89	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
8	1-665	81	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
9	5-636	73	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann
10	5-562	61	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
11	8-110	47	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
12	5-530	42	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
13	5-570	30	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
13	8-133	30	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
15	5-892	29	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
16	8-542	23	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
17	1-334	22	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
17	5-550	22	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
19	8-137	18	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
19	9-500	18	Patientenschulung
21	8-138	17	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
22	6-002	15	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs
22	8-800	15	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
24	5-622	13	Operative Entfernung eines Hodens
25	5-611	11	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
25	5-631	11	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
27	5-554	9	Operative Entfernung der Niere
28	5-640	8	Operation an der Vorhaut des Penis
29	5-586	7	Operative Erweiterung der Harnröhre
29	5-596	7	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz)

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser		Ja	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Nein	wird im Abstand von 2 Monaten geleast
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Nein	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	Harntrakt

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	6,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,3 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 16.07.2009 11:12)

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 16.07.2009 11:12)

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hausanschrift:

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Postanschrift:

Postfach 1241

35203 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 77 - 140

Fax:

06461 / 77 - 372

E-Mail:

gynaekologie@drk-biedenkopf.de

Internet:

<http://drk-biedenkopf.de>

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG00	regelmäßige Fortbildung für Hausärzte	
VG15	Spezialsprechstunde	Mammadiagnostik im Rahmen des Disease Management-Programms "Brustzentrum Regio"
VG16	Urogynäkologie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP05	Babyschwimmen	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	durch festangestellte Hebammen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	psychoonkologische Beratung in Zusammenarbeit mit der Fachpraxis der Belegärzte
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Unterwassergeburten, Stillberatung
MP50	Wochenbettgymnastik	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Informationsveranstaltung für Schwangere
SA07	Rooming-In	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1547

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	357	Neugeborene
2	C50	71	Brustkrebs
2	D25	71	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	O65	62	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
5	O80	61	Normale Geburt eines Kindes
6	O70	59	Dammriss während der Geburt
7	N83	51	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
8	O68	47	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
9	O20	40	Blutung in der Frühschwangerschaft
10	N81	38	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
11	O42	37	Vorzeitiger Blasensprung
12	O99	35	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
13	N39	32	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
14	O60	31	Vorzeitige Wehen und Entbindung
15	N85	27	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
16	N80	26	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
16	O63	26	Sehr lange dauernde Geburt
18	O21	22	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
18	P39	22	Sonstige ansteckende Krankheit die für die Zeit kurz vor, während und kurz nach der Geburt kennzeichnend ist
18	P59	22	Gelbsucht des Neugeborenen durch sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Ursachen
21	O64	21	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
22	O48	20	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
23	N73	19	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
24	D24	15	Gutartiger Brustdrüsentumor
24	D27	15	Gutartiger Eierstocktumor
24	O02	15	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
27	K66	13	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)
27	O06	13	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
29	N84	12	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
30	O34	10	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	428	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	226	Sonstiger Kaiserschnitt
3	5-690	105	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-683	101	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
5	5-758	98	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
6	5-892	93	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
7	9-260	87	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
8	5-730	73	Künstliche Fruchtblasensprengung
9	5-469	69	Sonstige Operation am Darm
9	5-738	69	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
11	5-651	62	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
12	5-704	59	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
13	5-728	46	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
13	5-870	46	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
15	8-506	38	Wechsel bzw. Entfernung von eingebrachten Verbandstoffen (Tamponaden) bei Blutungen
16	5-401	36	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	5-593	34	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
18	5-657	32	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
19	8-542	30	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
20	1-694	29	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
21	5-653	26	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
22	8-560	23	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
23	1-672	22	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
24	5-681	19	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
25	8-800	17	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
26	9-261	16	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
27	5-871	15	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
28	5-745	14	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
29	8-910	13	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
30	5-702	12	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	in Kooperation mit der Fachpraxis im Rahmen des Disease Management-Programmes "Brustzentrum Regio"
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF00	Pränatalmedizin	
ZF00	Psychoonkologie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	3,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Akupunktur	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Familienhebamme	psycholog. Familienbetreuung
ZP00	Hypnose	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Intensivmedizin (importiert am 16.07.2009 11:12)

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Intensivmedizin (importiert am 16.07.2009 11:12)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Postanschrift:

Postfach 1241

35203 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 77 - 495

Fax:

06461 / 77 - 499

E-Mail:

intensiv@drk-biedenkopf.de

Internet:

<http://drk-biedenkopf.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Maisch, Bernhard	ärztlicher Leiter in Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg	sekretariat.kardiologie@med.uni-marburg.de	06421/586-6462	KH-Arzt

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Intensivmedizin (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin (importiert am 16.07.2009 11:12):	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VR04	Duplexsonographie	
VI20	Intensivmedizin	interdisziplinär mit Schwerpunkt Kardiologie als Notfallstandort im Hessischen KH-Bedarfsplan ausgewiesen
VI40	Schmerztherapie	
VC05	Schrittmachereingriffe	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Intensivmedizin (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/-management	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Intensivmedizin (importiert am 16.07.2009 11:12)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	wöchentliche Fortbildung zu intensivspezifischen Themen
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

212

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I21	25	Akuter Herzinfarkt
2	I48	23	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
3	F10	11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I20	10	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
5	I47	9	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
6	J69	7	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
7	I49	6	Sonstige Herzrhythmusstörung
7	I50	6	Herzschwäche
7	T78	6	Unerwünschte Nebenwirkung von Medikamenten o.ä.
10	A41	<= 5	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
10	A86	<= 5	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Hirnentzündung, ausgelöst durch Viren
10	C15	<= 5	Speiseröhrenkrebs
10	C34	<= 5	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	C50	<= 5	Brustkrebs
10	D59	<= 5	Erworbene, nicht-erbliche Blutarmut durch gesteigerten Abbau der roten Blutkörperchen
10	D68	<= 5	Sonstige Störung der Blutgerinnung
10	E05	<= 5	Schilddrüsenüberfunktion
10	E11	<= 5	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
10	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
10	F19	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
10	G12	<= 5	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
10	G31	<= 5	Sonstiger krankhafter Abbauprozess des Nervensystems
10	G40	<= 5	Anfallsleiden - Epilepsie
10	G41	<= 5	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
10	G58	<= 5	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
10	G93	<= 5	Sonstige Krankheit des Gehirns
10	I10	<= 5	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
10	I24	<= 5	Sonstige akute Herzkrankheit als Folge von Durchblutungsstörungen des Herzens
10	I26	<= 5	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
10	I31	<= 5	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	478	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-980	342	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-399	93	Sonstige Operation an Blutgefäßen
4	8-831	58	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-800	41	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-931	34	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
7	3-052	31	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
8	8-701	26	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
9	3-200	25	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
10	8-706	24	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
11	1-632	23	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
11	8-640	23	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
13	8-132	17	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
14	1-620	16	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
15	8-390	14	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
15	8-771	14	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
17	5-377	10	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
18	3-222	8	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
19	1-631	6	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
19	3-225	6	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
19	8-987	6	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
22	1-266	<= 5	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
22	1-279	<= 5	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
22	1-334	<= 5	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
22	1-430	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
22	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
22	1-654	<= 5	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
22	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
22	1-844	<= 5	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
22	1-853	<= 5	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	Monitoring
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	Monitoring
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall erät	Ja	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Anästhesie (kopiert von IPQ 2006)

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

Hausanschrift:

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Postanschrift:

Postfach 1241

35203 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 77 - 143

Fax:

06461 / 77 - 372

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/ -management	

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	im Rahmen eines Versorgungsvertrages ausschließlich Fachärzte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[7] Fachabteilung HNO (kopiert von IPQ 2006)

B-[7].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

HNO (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

2600

Hausanschrift:

Hodspitalstrasse 20

35216 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 5777

Fax:

06461 / 92031

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Bernecker, Frank	HNO Arzt			

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte [HNO (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VX00	Hyposensibilisierungsbehandlung	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [HNO (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [HNO (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-[7].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	amb Operationen außerhalb § 115b SGB V

B-[7].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinne n	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[7].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

B-[8] Fachabteilung Computertomographie (kopiert von IPQ 2006)

B-[8].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Computertomographie (kopiert von IPQ 2006)

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3751

Hausanschrift:

Hainstrasse 71-75

35216 Biedenkopf

Telefon:

06461 / 75898 - 0

Fax:

06461 / 75898 - 19

E-Mail:

info@diagnostikzentrum-Marburg.de

Internet:

http://diagnostikzentrum-marburg.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Medizinisches Versorgungszentrum	Goecke, Crayen, Djomotschko, Dres	Leitende Ärzte	06421/6800-0 info@diagnostikzentrum-marburg.de		

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte [Computertomographie (kopiert von IPQ 2006)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Computertomographie (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Computertomographie (kopiert von IPQ 2006):	Kommentar / Erläuterung:
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Computertomographie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Computertomographie (kopiert von IPQ 2006)]

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Erbringung aller Leistungen im Diagnostikzentrum in Marburg			

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-[8].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	fachärztliches Personal wird vom Diagnostikzentrum Marburg gestellt
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ54	Radiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-[8].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[8].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	
Schlaganfall: Akutbehandlung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Brustkrebs	Die gynäkologische Fachpraxis nimmt am hessischen Disease-Management-Programm "Brustkrebs Regio Mittelhessen" teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik unserer Leistungen im DRK-Kreisverband Biedenkopf e.V. orientiert sich am hohen Kundenanspruch.

Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere **Kunden**: Patienten, Heimbewohner, Kunden der Breitenausbildung, der Sozialstationen (Hausnotruf, Menüservice etc.) in Ihrer individuellen Situation und deren Angehörige. Neben unseren Kunden in den Einrichtungen gehören auch Ärzte aus Krankenhäusern, Sanitätshäuser, Apotheken, Kirchenvertreter, Behörden und Kommunen, der Medizinische Dienst der Krankenkassen u. a..

Bei allen Vorgaben, die sich aus wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben, müssen wir uns dennoch jederzeit unseres menschlichen Auftrags besinnen und im täglichen Einsatz die **Grundsätze des Roten Kreuzes** beachten.

Jeder Mitarbeiter (Pflegerkräfte, Mitarbeiter der Serviceabteilungen, Verwaltung) und die Kooperationspartner (Ärzte, Dienstleister) haben die Aufgabe, eine menschenwürdige Pflege und Behandlung zu sichern.

Jeder Mitarbeiter des DRK Kreisverbandes Biedenkopf muss sich deshalb verpflichten, an der Erfüllung dieses Anspruchs ständig und konsequent mitzuarbeiten.

Dies ist die wesentliche Voraussetzung, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und nicht zuletzt, um unsere Arbeitsplätze zu sichern.

Zur Verwirklichung unserer QUALITÄTSPOLITIK dienen folgende Maßnahmen:

- Wir etablieren mit dem Qualitätsmanagement eine langfristige Strategie zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität unserer Dienstleistung, der internen Abläufe und Serviceleistungen mit dem Ziel, den Erwartungen der Kunden noch besser zu entsprechen oder einen Schritt voraus zu sein, und damit Bestand und Wachstum unseres Unternehmens sicherzustellen.
- Wir stellen sicher, dass Qualität integraler Bestandteil aller unserer Arbeitsprozesse ist.
- Wir richten das Führungsverhalten auf allen Ebenen, in jedem Bereich darauf aus, unsere Mitarbeiter zu motivieren und ihnen zu helfen, die Qualität ihrer Arbeit zu verbessern.
- Wir fördern die Zusammenarbeit und Kommunikation der Mitarbeiter aller Bereiche, um Probleme rechtzeitig zu erkennen und deren negative Auswirkungen zukünftig zu vermeiden.
- Der Vorstand vereinbart mit leitenden Mitarbeitern Ziele, die in ihrem Erreichungsgrad auch überwacht werden.

- Über Aus- und Fortbildung motivieren und qualifizieren wir unsere Mitarbeiter mit dem Ziel, dass diese verstehen, dass der Aufbruch zu einem positiven Qualitätsbewusstsein nur von allen gemeinsam erreicht werden kann.
- Wir beachten alle gesetzlichen Vorgaben bzgl. Arbeits- und Unfallschutz, Hygiene und Medizinproduktesicherheit.
- Wir streben eine ständige Verbesserung der Arbeitsabläufe in allen Bereichen an, zur Sicherung und Erhöhung von Qualität, Produktivität / Effizienz unserer Dienstleistung sowie Kosteneinsparungen.
- Der effiziente Einsatz unserer Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge sowie deren laufende Pflege und Wartung trägt zu unserer Wettbewerbsfähigkeit bei.
- Wir sammeln konsequent Informationen von unseren Kunden und Mitarbeitern, um deren Erwartungen noch besser zu verstehen und zu erfüllen.
- Wir fördern eine aktive und auf Vertrauen basierende Zusammenarbeit mit Lieferanten, um sicherzustellen, dass deren Produkte und Dienstleistungen unseren Qualitäts- und Wirtschaftlichkeitserwartungen entsprechen.

DRK-Grundsätze

Alle Mitarbeiter und Kooperationspartner kennen die DRK-Grundsätze und ihre Bedeutung und wenden sie an:

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität.

Menschlichkeit

Wir sehen unsere Kunden in ihrer Ganzheit von Leben und Sterben. Unser Handeln richtet sich nach den Fähigkeiten (Ressourcen) des Kunden und seines Umfeldes.

Unparteilichkeit

Jeder Kunde hat das gleiche Recht auf Pflege / Behandlung. Kunden werden nicht aufgrund von Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Stellung, Geschlecht, religiöser oder politischer Überzeugung diskriminiert.

Neutralität

Wir versuchen, uns in alltäglichen Behandlungs-, Pflege- und Konfliktsituationen so zu verhalten, dass der Grundsatz der Neutralität beachtet wird. Ziel ist es, Vertrauen aufzubauen, zu fördern und zu erhalten.

Unabhängigkeit

Unter Beachtung aller Rahmenbedingungen gestalten wir ein eigenes Pflegekonzept und wenden es an.

Freiwilligkeit

Wir wollen freiwillig alle Kunden ohne Ansehen der Person mit gleicher Qualität pflegen und zu behandeln, ohne bestechlich zu sein. Pflege stellt ein gewalt- und zwangsfreies Geschehen dar.

Einheit

Wir wollen konstruktiv mit anderen RK-Einrichtungen und unseren Kooperationspartnern zusammenarbeiten. Unsere pflegerischen Konzepte stellen wir bei Bedarf auch Anderen zur Verfügung.

Universalität

Wir vertreten ein einheitliches, gemeinsames Pflege- und Behandlungsverständnis und handeln danach.

Allgemeine Verhaltensrichtlinien

Jeder Mitarbeiter muss sich bewusst sein, dass er das Rote Kreuz nach außen vertritt.

Dies erfordert ein sauberes und ordentliches Erscheinungsbild und ein freundliches und hilfsbereites Verhalten. Dies gilt auch außerhalb des Dienstes.

Unser Miteinander muss geprägt sein von Respekt, Offenheit, Kollegialität, Toleranz und Kameradschaft.

So, wie der einzelne Mitarbeiter sich in der Öffentlichkeit präsentiert, negativ als auch positiv, so wird das Rote Kreuz von der Öffentlichkeit gesehen.

Grundprinzipien der Arbeitsorganisation des DRK Kreisverbandes Biedenkopf.

Jeder Mitarbeiter im DRK-Kreisverband Biedenkopf trägt die Verantwortung für die Qualität seiner Arbeit als **Eigenverantwortung**.

Dies schließt die Informations und Handlungspflicht bei festgestellten Fehlern und Mängeln ein.

Qualitätsmanagement-Handbuch

Das Qualitätsmanagement-Handbuch, das die Verfahrens- und Arbeitsanweisungen sowie das Formularwesen beinhaltet, hat Weisungscharakter.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualität unserer Leistungen im **DRK Krankenhaus Biedenkopf** orientiert sich am hohen Kundenanspruch. Der Mensch steht im Mittelpunkt und ist Maßstab unseres Handelns.

Die Qualitätsziele des DRK-Krankenhaus Biedenkopf sind Patienten- und Kundenbezogen.

Zielbildung für das Jahr 2008 / 2009

- ▶ Rezertifizierung
- ▶ Nutzung sämtlicher Möglichkeiten unserer neu errichteten Homepage
- ▶ Umsetzung des Projektes Werte-basierte Führung
- ▶ Umsetzung des Projektes Digitales Röntgen
- ▶ Reorganisation der OP-Abteilung
- ▶ Implementierung einer hausinternen Notfall-Regelung in Kombination mit der ITS.
- ▶ Bildung von Synergien zwischen den Abteilungen
- ▶ Projekt Hotelcharakter: Einbindung von externen Beratern, Anstellung einer Hotelfachkraft ist bereits erfolgt. Neuorganisation des Bereichs Servicemanagements (Organisation Hol- und Bringendienst und Stationshilfen)
- ▶ Einweisungen:

Hygiene / Desinfektion, Brandschutz, Früh-Defi, Medizinprodukte und Arbeitssicherheit

- ▶ Regelmäßige Durchführung von Pflegevisiten
- ▶ Intranet-Schulung für alle Mitarbeiter
- ▶ Neustrukturierung der Raumplanung
- ▶ Regelmäßige Durchführung von Patienten- und Mitarbeiterbefragungen.
- ▶ Forcierung des Vorschlagswesens
- ▶ Konsequente Anwendung des Beschwerdemanagements

- ▶ Einführung eines verbindlichen und abteilungsübergreifenden Schulungsplanes
Erweiterung des Schulungsangebotes

- ▶ Der Aufbau eines Internen Auditsystems unter Einbezug aller Stationen und Serviceabteilungen mit wechselseitigen Audits

- ▶ Kontinuierlich geplante Durchführung von Treffen der Arbeitsgruppen und Kommissionen (Hygienekommission, Transfusionskommission, Arzneimittelkommission, Pflegestandardgruppe, OP-Steuerungsgruppe, Stationsleitungsgruppe, Praxisanleiter, Medizinproduktebeauftragte etc.)

- ▶ Verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Bereichen des Kreisverbands und weitere Zusammenlegung/Vereinfachung von Dokumenten und Vorlagen.

- ▶ Nutzung der Kommunikationsplattform

Unser Ziel ist es:

- unseren Patienten eine qualitativ hochwertige Pflege und darüberhinaus einen guten Servicestandard zu bieten,
- durch einen hohen Standard an Fort- und Weiterbildungen unserem Personal die entsprechenden Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln,
- durch den kontinuierlichen Verbesserungsprozess die Qualität unserer Arbeit und unser Miteinander zu verbessern
- eine gute Zusammenarbeit mit alle Kooperationspartnern, um die Qualität im Hause stetig zu sichern,
- kostendeckend zu arbeiten und damit das DRK Krankenhaus Biedenkopf und die Arbeitsplätze zu erhalten,

Jeder Mitarbeiter des **DRK Krankenhaus Biedenkopf** verpflichtet sich, an der Erfüllung dieses Anspruchs ständig und konsequent mitzuarbeiten. Dies ist die wesentliche Voraussetzung, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und nicht zuletzt, um unsere Arbeitsplätze zu sichern.

D-3 Aufbau des einrichtungswinteren Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

Die Betreuung des Patienten/Kunden ist der Kernprozess unseres Qualitätsmanagements.

Alle Nebenprozesse in den Bereichen Personal, Hygiene, Medizinprodukte, Management, Arbeitssicherheit, Qualitätspolitik, Beschaffung und Logistik, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation sind Voraussetzung für die Qualität des Kernprozesses.

Der Qualitätszirkel, bestehend aus QMB sowie beauftragten Mitarbeitern aus jeder Abteilung trifft sich in regelmäßigen Abständen.

Für den Kreisverband Biedenkopf wurde ein Referat QM eingerichtet. Von dort wird auch das Krankenhaus Biedenkopf betreut und in das Qualitätsmanagement eingebunden.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Der Vorstand ist verantwortlich für die

- Festlegung und Aktualisierung der Unternehmensleitlinien und Qualitätspolitik
- Bestimmung der Beauftragten: Qualitätsmanagement, Arbeitssicherheit, Brandschutz, Datenschutz, Hygiene, Medizinprodukte
- Festsetzung von Qualitätszielen
- Festsetzung von Qualitätszielen mit den Bereichsleitern für deren Verantwortungsbereiche
- Bereitstellung personeller und materieller Ressourcen für die Qualitätsmanagement-Systeme
- Durchführung des Management-Reviews.

QM-Aufgaben:

Die grundlegenden Aufgaben des Qualitätsmanagement sind

- die Einhaltung der Rechtskonformität (Erfüllung der Rahmenverträge SGB V und XI und BSHG, Hygiene, Medizinprodukte und Arbeitssicherheit)
- die Einhaltung der Vereinbarungen mit den Kunden
- die Einhaltung der internen Vorgaben
- die Sicherstellung einer kontinuierlichen Verbesserung in der Aufbau- und Ablauforganisation.

Permanente Aufgaben des Qualitätsmanagement

- **Aktualisierung und Lenkung der QM-Dokumentation**
- **Fehlererkennung, -vermeidung, Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen**
- **Qualitätszirkel** Die geplanten Qualitätszirkelsitzungen sind eingehalten und durchgeführt worden, um Korrektur- sowie Vorbeugemaßnahmen praxisnah bearbeiten zu können
Das gemeinsame Ziel ist, sich kontinuierlich zu verbessern, aus Fehlern zu lernen und aufgetretene Fehler zukünftig zu vermeiden.
Die Ergebnisse des Qualitätszirkels sind in Form eines Maßnahmenkataloges von einem Schriftführer zusammen zu fassen.
- **Überprüfung der QM-Vorgaben**
Mindestens 1 x jährlich werden intensive Begehungen der Bereiche in Form von internen Audits durch das QM durchgeführt.
- **Änderungsdienst**
- **Archivierung**
Für die Dokumentation und Archivierung ist der QM-Beauftragte verantwortlich.

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

In den einzelnen Bereichen sind Mitarbeiter für den Bereich Qualitätsmanagement beauftragt.

Die Koordination des Qualitätsmanagements ist an ein Referat übertragen.

Sonstige:

Externe Kooperationspartner werden in regelmäßigen Abständen zur Überprüfung der Vorgaben herangezogen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

HWI-Erfassungsbogen (Katheterassoziierte Harnwegsinfektion) werden durchgehend im Hause geführt.

Beschwerdemanagement:

Alle Patienten, Besucher, Mitarbeiter und Kooperationspartner haben auf verschiedene Art und Weise die Möglichkeit, Rückmeldungen zu äußern.

Reklamationseingänge per Fax oder Brief sind dem Vorstand, der Bereichsleitung oder der Abteilungsleitung vorzulegen. Von diesen wird umgehend der Kontakt aufgenommen, bzw. der Eingang der Reklamation schriftlich bestätigt (Vertretung: Qualitätsbeauftragter): Gespräch mit dem Kunden. Der Sachverhalt wird verfolgt bzw. geklärt.

Begründete Kundenreklamationen können sehr hilfreich für die Leistungsverbesserung sein und durch eine zügige, fundierte Abwicklung kann das angestrebte, partnerschaftliche Verhältnis zu unseren Kunden verbessert werden.

Die Abteilungsleitung, bzw. der Vorstand stellt sicher, dass bei begründeten Reklamationen die verantwortlichen Mitarbeiter informiert werden.

Bei systematischen Fehlern oder Häufungen von Fehlern muss der QB geeignete Korrekturmaßnahmen einleiten.

Fehler- und Risikomanagement (z.B. Critical Incident Reporting System (CIRS), Maßnahmen und Projekte zur Erhöhung der Patientensicherheit):

Die Mitarbeiter des DRK-Krankenhaus Biedenkopf sind angehalten, in ihrem Arbeitsbereich darauf zu achten, dass alle gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der Hygiene und der Arbeitssicherheit eingehalten werden.

Abteilungsleitungen in sensiblen Bereichen - z.B. Küche - führen mindestens 1 x pro Jahr eine Risikoanalyse durch (HACCP-Risikoanalyse).

Alle Mitarbeiter besuchen einmal pro Jahr die laufend angebotenen Pflicht-Fortbildungen in den Bereichen:

- Hygiene (für Mitarbeiter der Pflege, der Küche und des Service)
- Reanimation (für Mitarbeiter der Pflege)
- Früh-Defibrillation (für Mitarbeiter der Pflege)
- Brandschutz (für alle Mitarbeiter)
- Arbeitssicherheit (für alle Mitarbeiter)

So wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter auch selten angewandtes/benötigtes Wissen und Fertigkeiten immer wieder auffrischen und ggf. ergänzen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Entfällt

Patienten-Befragungen:

Es werden systematisch Kundenbefragungen durchgeführt, um eine stetige Qualitätsverbesserung in der

Patientenversorgung bzw. unseren Qualitätsstandard im pflegerischen Bereich zu erhalten und weiter zu verbessern.

Des Weiteren erreichen uns außerhalb der internen Befragung einige Rückmeldungen durch Patienten oder Angehörige in Form von Briefen oder Mails.

Auch unsere Homepage kann für Einträge/Nachrichten genutzt werden.

Regelmäßig durchgeführte Patientenbefragungen werden als Instrument zur Erfassung von Patientenbedürfnissen sowie zur Verbesserung der Krankenversorgung genutzt.

Jeder Patient erhält einen Patientenfragebogen.

Bewertet werden hier die Aufnahme, Behandlung, Pflege und Betreuung in den verschiedenen Bereichen, Mahlzeiten, tägliche Abläufe, räumliche Gegebenheiten, der Service sowie die Kommunikation im Haus.

Auf diesem Bogen hat jeder außerdem die Möglichkeit, eigene Gedanken, Vorschläge, Lob oder Tadel zu formulieren.

Mitarbeiter-Befragungen:

Regelmäßig durchgeführte Mitarbeiterbefragungen werden als Instrument zur Erfassung von Mitarbeiterbedürfnissen sowie zur Verbesserung der Krankenversorgung genutzt.

Die Mitarbeiter werden einmal pro Jahr anonym befragt.

Bewertet wird hier unter anderem die Führungskultur, das kollegial-berufliche Klima, die Qualität der Fortbildungsmaßnahmen und Arbeitsmittel, das Qualitätsmanagement, Dienstplangestaltung und Informationsfluss.

Es sind Mitarbeiterbefragungen in der Pflege und den Funktionsabteilungen durchgeführt worden, damit Verbesserungspotentiale bzw. Probleme über die Mitarbeiter in das QM-System eingegeben werden können.

Die Mehrheit der Mitarbeiter arbeitet engagiert im QM mit und sieht das QM-System positiv. Vor allem durch die Implementierung der Intensivstation und der Einsatz neuer Kollegen mit Fachweiterbildung hat die Zufriedenheit und Motivation des gesamten Teams gesteigert, da sich Synergien entwickeln.

Einweiser-Befragungen:

Einweiser-Befragungen werden ab 2010 durchgeführt.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Jeder Patient erhält eine Broschüre, in der alle wichtigen Informationen enthalten sind:

- Vorstellung der einzelnen Abteilungen mit den Belegärzten
- Anfahrtsplan
- Ansprechpartner und Telefonnummern
- Zuzahlungsinformation
- Kooperationspartner
- Umgang mit der Telefonanlage
- Information über allgemeine Gepflogenheiten im DRK Krankenhaus Biedenkopf
- Wissenswertes - verschiedene Themen wie z.B. Hygiene, Entstehung des DRK-Krankenhaus Biedenkopf

Im Bereich Innere Medizin ist ein Flyer der Station erstellt worden, der die wichtigsten Informationen für Patienten und Angehörige enthält (Angaben zum Zimmer, Ansprechpartner auf Station, Telefonnummern, Visitenzeiten, Essenszeiten usw.)

Wartezeitenmanagement:

Nach dem Neubau der Intensivstation, durch den im Hause diverse Umbauten vorgenommen wurden, wird sich durch räumliche Umstellungen eine Veränderung der Wartezonen ergeben.

Hieraus resultiert eine neue Organisation des Wartezeiten-Managements.

Geplant ist auch, die Organisation der Abläufe von Funktionsabteilungen konkret auf Verbesserung zu überprüfen und das

Zeitmanagement zu optimieren.

Hygienemanagement:

Die Hygienekommission des DRK-Krankenhaus Biedenkopf tritt zweimal pro Jahr zusammen.

Der Hygienekommission gehören folgende Personen an:

Hygienebeauftragter Arzt (Vorsitzender der Hygienekommission)

Verwaltungsleiter / Vorstandsvorsitzender

Krankenhaushygieniker (extern) in beratender Funktion

Pflegedienstleitung (bzw. deren Beauftragter)

Technischer Leiter (bzw. dessen Beauftragter)

Leitende Pflegekraft der OP-Abteilung

Desinfektor (Hygienekoordinator, extern)

Betriebsärztlicher Dienst

Das Hygienehandbuch - von der Hygienekommission regelmäßig geprüft und verabschiedet - gilt für alle Bereiche des Krankenhauses.

Grundlage für das Hygienehandbuch ist die RKI-Richtlinie für die Krankenhaushygiene und Infektionsprävention von 1976 (RKI-Richtlinie in der aktuellen Fassung), das Infektionsschutzgesetz (IfSG), die Unfall-Verhütungs-Vorschriften des gemeindlichen Unfallversicherungsverbandes, Gefahrstoffverordnung sowie die TRBA 250. Außerdem werden aktuelle Veröffentlichungen und Empfehlungen anerkannter Experten auf dem Gebiet der Krankenhaushygiene und Mikrobiologie sowie die aktuelle VAH/DVG-Liste und die Desinfektionsmittelliste des RKI berücksichtigt.

Sonstige:

Entfällt

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Qualitätsmanagement-Projekte

1. Optimierung von Abläufen

Ziel:

Verbesserung der Zusammenarbeit der Stationen und Funktionsabteilungen.

Maßnahme:

Revision in den Bereichen, Analyse der Abläufe, Betrachtung von Zusammenarbeit und Überschneidung einzelner Prozesse.

Zusammenführung von Formularen, Zentralisierung von Prozessen, Bereitstellung geeigneter Instrumente.

2. Erweiterung des Intranets

Ziel:

Förderung der Kommunikation sowie die Information aller Mitarbeiter,

Einfacher Zugriff auf benötigte Formulare, Vorlagen, Standards, Informationen, Anweisungen, Gesetze usw.

Maßnahme:

Ausbau des Intranets mit allen relevanten Dateien und aktuellen Informationen.

3. Fort- und Weiterbildungsangebot verbessern und ausbauen

Ziel:

Steigerung der Qualifikation des Personals und der Qualität unserer Arbeit

Maßnahme:

Fortbildungsangebot ausarbeiten, hierbei Berücksichtigung der Fachbereiche am DRK Krankenhaus Biedenkopf. Pflichtfortbildungen sollen in einen Schultag zusammengefasst werden.

4. Einrichtung "BabyNet" auf der Homepage

Ziel:

Serviceleistung für Eltern und deren Angehörige und Freunde

Maßnahme:

Anschaffung des Equipments, Bereitstellung der Ressourcen, Programmierung einer Galerie, Einrichtung der Seite auf der Homepage

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren:

Das Überwachungsaudit erfolgte im Juni 2008 durch den TÜV Hessen, das Zertifikat ist bis zum 31.07.2009 gültig. Die Einhaltung und Entwicklung des Qualitätsmanagement-Systems wird jährlich durch den TÜV Hessen überprüft.

KH-spezifische Zertifizierungsverfahren:

Entfällt

Excellence-Modelle:

Entfällt

Peer Reviews:

Entfällt

Sonstige interne Selbstbewertungen:

Die Abteilungen werden in regelmäßigen Abständen in Form interner Audits überprüft.

Arbeitssicherheit:

Die externe Sicherheitsfachkraft führt einmal jährlich die Begehung eines jeden Bereichs durch.

Es werden Gefährdungsbeurteilungen, ein Arbeits- und Gefahrstoffkataster sowie ein Gefahrstoffverzeichnis erstellt. Die dazu gehörenden Betriebsanweisungen und Sicherheitsdatenblätter sind in den Abteilungen veröffentlicht. Ebenso stehen

den Mitarbeitern Schutzkleidung, Schutzbrillen usw. zur Verfügung.

Hygiene:

Im Bereich Hygiene werden regelmäßige Begehungen aller Abteilungen durchgeführt. Dies erfolgt durch den externen Desinfektor sowie den Krankenhaushygieniker.

Qualitätsmanagement:

Die Überprüfung der einzelnen Abteilungen im Bereich Qualitätsmanagement erfolgt in regelmäßigen Abständen, im Bedarfsfall auch außerhalb der geplanten internen Audits.

Sonstige:

In den bettenführenden Stationen werden regelmäßig Pflegevisiten durchgeführt.

Einmal jährlich wird eine Lieferantenbewertung durchgeführt und mit den daraus resultierenden Empfehlungen dem Vorstand vorgelegt. Jede Abteilung teilt in dieser Bewertung Ihre Erfahrungen mit Lieferanten und/oder Kooperationspartnern mit.